Jérôme Junod / Mary Shelley

Frankenstein

Schauspiel
nach Mary Shelley
2D 5H
Mehrfachbesetzungen
UA: 17.9.2022, Schauspielhaus Salzburg

„Ein neues Geschlecht, dessen Schöpfer ich wäre …"

Als gerade einmal 20-Jährige gelang der britischen Schriftstellerin Mary Shelley mit ihrem Debütroman Frankenstein oder Der moderne Prometheus 1818 der literarische Durchbruch. Sie schuf – aus Zeitvertreib bei schlechtem Wetter – ein Meisterwerk der fantastischen Literatur und begründete nebenbei noch gleich das Genre der Science Fiction. Kein Stoff wurde bis heute so oft verfilmt. Wohl jeder kennt die ikonische Darstellung Boris Karloffs in der Rolle des Monsters. Doch haben die meisten Verfilmungen mit Shelleys Geschichte nur wenig gemein.

Der Regisseur und Autor Jérôme Junod hat 2022 Frankenstein für das Schauspielhaus Salzburg in einer neuen Fassung auf die Bühne gebracht. Er bleibt dabei der literarischen Vorlage treu und übersetzt den Briefroman in packende Spielszenen, die nach und nach das Schicksal von Frankensteins Monster aufdecken. „Mit seiner Bühnenadaption gelang ihm eine dichte und spannende Erzählung, die Strukturen des Romans frei nachbildend und konzentriert offen legend." (DrehPunktKultur) Die Geschichte um Sehnsucht und Anerkennung, Wissensdrang und Hybris des Menschen, eine Abenteuergeschichte mit Schauplätzen in der Schweiz, Deutschland, Schottland und der Arktis, hat bis heute nichts von ihrer Eindringlichkeit verloren.

Jérôme Junod
Text
(* 1979 in Lausanne, Schweiz)

Junod studierte Philosophie, Geschichte und Indologie in Lausanne und Wien. Parallel begann er zu inszenieren und absolvierte das Studium der Theaterregie am Wiener Max Reinhardt Seminar, wo er auch jahrelang unterrichtete. 2011 wurde sein Stück „Text" für den Heidelberger Stückemarkt nominiert. Es folgten Aufträge und Aufführungen u. a. in Basel,

Karlsruhe, Erlangen, Darmstadt, Salzburg, Wien und Melk („Das Ministerium der Wahrheit“, UA 2026), sowie Dramatikerstipendien von der Literar Mechana und dem Bundesministerium für Kunst und Kultur. Als Übersetzer ins Deutsche und Französische hat sich Junod u. a. mit Autor:innen wie Sophokles, Schiller, Schnitzler, Racine, Tschechow und Josiane Balasko auseinandergesetzt.

Von 2021 bis 2025 war er Chefdramaturg und Spielleiter am Schauspielhaus Salzburg. Seit 2025 ist er Spielleiter und wissenschaftlicher Koordinator für das Wortwiege Festival. Ab Herbst 2026 Studiengangleiter – Stage Narration an der Donau-Universität Krems.